

Konsequenzen ziehen:

Bund für
Umwelt und
Naturschutz
Deutschland



Aus der Atomkraft aussteigen.



www.bund.net

Auf Sicherheit und Klimaschutz setzen. Atomkraftwerke stilllegen

Die Katastrophe in Japan hat auf leidvolle Weise deutlich gemacht: Atomkraft ist gefährlich – eine Brückentechnologie, die ins Unglück führen kann. Der Bundesregierung sind die Interessen der Stromkonzerne wichtiger als die Sicherheit der Menschen im Lande und der Schutz des Klimas.

Gegen den Willen der Mehrheit der Bevölkerung – und am Bundesrat vorbei – hat sie die Laufzeitverlängerung für Atomkraftwerke beschlossen.

Ein Aussetzen der Verlängerung ist keine Lösung, sondern nur eine Problemverschiebung. Die Laufzeitverlängerung muss vom Tisch, die Atomkraftwerke müssen schnell abgeschaltet werden!

Wir wollen raus aus einer Technologie, die ein verheerendes Unfallrisiko birgt, den dringend notwen-

digen Ausbau Erneuerbarer Energien blockiert und tausenden Generationen tödlichen Atommüll aufbürdet.

**Der BUND fordert: Nicht lavieren.
Atomkraftwerke abschalten. Jetzt!**

Die Alternativen zur Risikotechnologie Atomkraft sind längst da, sie müssen nur durchgesetzt werden. Aber genau dies wollen die großen Stromkonzerne verhindern. Deshalb wollen sie die Erneuerbaren Energien ausbremsen. Der BUND wird dafür kämpfen, dass die Erneuerbaren Energien weiter ausgebaut werden und Vorfahrt im Netz behalten – damit die Atomkraftwerke endlich zurückgedrängt werden!



Der BUND-Vorsitzende Hubert Weiger auf der Castor-Auftakt demonstration im November 2010 im Wendland mit über 50000 Menschen.

Foto: BUND



Protest vor dem Berliner Reichstag: BUND-Aktive bei der Protestkette gegen längere AKW-Laufzeiten am Morgen der Bundestagsentscheidung.

Foto: BUND

Atomkraft ist gefährlich und verzichtbar

Auch in Deutschland sind Atomkraftwerke gefährlich, ihr Unfallrisiko nimmt mit dem Alter weiter zu. Völlig ungelöst ist die Bedrohung durch Flugzeugabstürze und Terroranschläge. Und weltweit gibt es keine Lösung für den hochradioaktiven Müll.

Die deutschen Atomkraftwerke könnten problemlos mit erneuerbaren Energien ersetzt werden. Zwei Atomkraftwerke (Brunsbüttel und Krümmel) stehen seit Jahren still, sechs weitere laufen nur für den Stromexport. Und kürzlich hat der BUND aufgezeigt, dass allein durch mehr Aktivitäten zur Reduktion des Stromverbrauchs sich bis zum Jahr 2020 sechs AKW zusätzlich wegsparen lassen. Alle Fakten sprechen für einen möglichst schnellen Atomausstieg.

AKW passen nicht zum Ausbau der Erneuerbaren Energien

Längere Laufzeiten von Atomkraftwerken verhindern die dringend notwendigen Investitionen in effiziente Kraftwerke mit Kraft-Wärme-Kopplung und in erneuerbare Energien. Der alte Kraftwerksbestand würde konserviert, die marktbeherrschende Stellung der vier großen Stromkonzerne verfestigt, eine nachhaltige zukunftsfähige Energieversorgung zumindest verzögert. Deshalb warnt auch der Sachverständigenrat für Umweltfragen der Bundesregierung vor AKW-Laufzeitverlängerungen und fordert eine Richtungsentscheidung für die erneuerbaren Energien ein.



Atomausstieg selber machen

Vier gute Anbieter – Jeder Wechsel zählt!

Atomausstieg selber machen

Die Bundesregierung will auch nach der Katastrophe in Japan nicht endgültig aus der Atomkraft aussteigen. Zeigen Sie der Regierung und den Stromkonzernen, was Sie von ihrer Politik halten. Machen Sie Ihren eigenen Atomausstieg!

Praktischer Klimaschutz

Der Klimawandel schreitet voran und er betrifft uns alle. Die internationalen Klima-Verhandlungen stocken, die Bundesregierung will nicht vorangehen. Gehen Sie voran! Senken Sie die CO₂-Bilanz Ihres Stroms von durchschnittlich 506 g je Kilowattstunde auf Null.

Die wichtigsten Kriterien:

- Sie bezahlen für Strom, der aus erneuerbaren Energien erzeugt wurde.
- Sie fördern den Neubau von Wind-, Sonne- und nachhaltigen Biomassekraftwerken.
- Sie kehren den großen Konzernen mit ihren Atom- und Kohlekraftwerken den Rücken.

Der BUND empfiehlt vier bundesweit bekannte Ökostromanbieter, die die obigen Kriterien erfüllen:

- Naturstrom AG: Der BUND profitiert von jedem neuen Kunden. Denn Naturstrom unterstützt die Lobby- und Öffentlichkeitsarbeit des BUND zum Atomausstieg und zahlt pro Wechsel 25 Euro an den BUND.
- EWS Schönau
- Greenpeace energy
- Lichtblick

www.bund.net/stromwechsel

Der Wechsel ist ganz problemlos. – Alle können wechseln, egal ob Mieter, Eigenheimbesitzer, Privatperson oder Gewerbetreibender.

BUND gegen Atomkraft

Wir machen weiter!

Der BUND engagiert sich auf vielen Ebenen gegen Atomkraft und für eine sichere und klimafreundliche Energieversorgung – regional, bundesweit, in Brüssel und bei internationalen Verhandlungen.

Der BUND verhindert den Bau neuer Kohlekraftwerke. Er nimmt mit seinem internationalen Netzwerk „Friends of the Earth“ Einfluss auf die internationalen Klimaverhandlungen. Der BUND mischt sich mit Studien, Stellungnahmen und eigenen Vorschlägen in die Gesetzgebungsverfahren in Berlin und Brüssel ein.

Der BUND hat zusammen mit anderen die letzten großen Anti-Atom-Aktionen organisiert. Die Aktions- und Menschenkette im letzten April mit über 120 000 Teilnehmern, die Umzingelung des Berliner Regierungsviertels mit über 100 000 Menschen und viele weitere Aktionen wurden zentral von BUND mit initiiert und organisiert.

Wir bleiben aktiv.

- Für den **9. April** ist ein dezentraler Aktionstag gegen die Atomenergie geplant.
- Am **25. April** wird es an vielen Atom-Standorten in Deutschland große Proteste geben. Anlass ist der 25. Jahrestag der Reaktor-Katastrophe von Tschernobyl.
- Am **4. Juni** findet eine große Aktion rund um das Atomkraftwerk Isar bei Landshut statt.

Mehr Infos: www.bund.net/atom

Der BUND engagiert sich für die weitere Förderung der Erneuerbaren Energien. Er wird eine große Kampagne gegen die Pläne der großen Stromkonzerne starten, diesen Ausbau auszubremsen. Machen Sie mit!

Newsletter

Tragen Sie sich in unseren Newsletter ein, dann halten wir sie immer auf dem Laufenden!

Den Klima/Energie/Atom-Newsletter des BUND können Sie unter www.bund.net/klimanewsletter bestellen.



Konsequenzen ziehen. Jetzt abschalten.

Sehr geehrte Frau Bundeskanzlerin Merkel,
die dramatischen Entwicklungen in Japan, einem hochtechnisierten Land, zeigen eindeutig: Die Risikotechnologie Atomkraft ist nicht beherrschbar. Auch in unseren Meilern kann es jederzeit zu einem Störfall kommen: Ereignisse wie Erdbeben oder Flugzeugabstürze sind nicht vorhersehbar – und deshalb nicht zu verhindern. Es ist nicht mehr zu leugnen: Die „Brückentechnologie“ kann zu Katastrophen führen. Deshalb brauchen wir eine Energiepolitik, die der Sicherheit der Menschen Vorrang einräumt. Dazu verpflichtet Sie auch Ihr Amtseid. Wir fordern Sie daher auf, die Bevölkerung zu schützen – und das heißt: die Atomkraftwerke in Deutschland abzuschalten. Erster Schritt muss die unverzügliche Rücknahme der Laufzeitverlängerung sein.

Ich unterstütze den Appell mit meiner Unterschrift:

Name	Straße/Hausnummer	PLZ/Ort	E-Mail*	Unterschrift
_____	_____	_____	_____	_____
_____	_____	_____	_____	_____
_____	_____	_____	_____	_____
_____	_____	_____	_____	_____
_____	_____	_____	_____	_____

Ausgefüllt zurückschicken an: BUND, Am Köllnischen Park 1, 10179 Berlin

Ihre Daten werden ausschließlich für Vereinszwecke erfasst und ggf. durch Beauftragte des BUND e.V. zu vereinsbezogenen Informations- und Werbezwecken genutzt. Eine Weitergabe an Dritte findet nicht statt. * Mit unserem E-Mail-Newsletter informieren wir Sie über den Fortgang dieser und weiterer Aktionen gegen Atomkraft. Der Newsletter ist kostenlos, Sie können ihn jederzeit wieder abbestellen.

Impressum

Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland e.V.
Friends of the Earth Germany
Am Köllnischen Park 1 · 10179 Berlin
Fon (030) 27 58 64-0 · Fax -40

E-Mail: info@bund.net · www.bund.net
Konzept und Text: T. Becker
Redaktion: Dr. N. Franck (VfSDP),
Fotos: Titel/BUND, ©BUND, 3/2011